

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Lauerwald (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Impfnebenwirkungen und Impfschäden aufgrund einer Schutzimpfung gegen COVID-19 in Thüringen

Das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie hat die Kleine Anfrage 8/60 vom 18. Oktober 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 3. Dezember 2024 beantwortet:

1. Wie viele Kinder und Jugendliche wurden nach Kenntnis der Landesregierung seit der Zulassung der COVID-19-Impfstoffe bis heute in Thüringen gegen COVID-19 geimpft (Angaben bitte nach Jahr, Altersgruppen „unter 5 Jahre“ und „5 bis 17 Jahre“ sowie Anzahl der Impfdosen aufschlüsseln)?

Antwort:

Der Landesregierung liegen keine Daten zur Anzahl der geimpften Personen im Alter von 0 bis 17 Jahren vor. Vergleichbare Daten können der Impfquotenstatistik des RKI¹ entnommen werden.

Die Anzahl der Impfungen von Kindern bis 17 Jahre können der nachstehenden Übersicht der von der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen bereitgestellten Daten entnommen werden. Da es sich hierbei um die Anzahl der Impfungen und nicht die Zahl der geimpften Personen handelt, können hier Mehrfachnennungen je nach Anzahl der erhaltenen Impfungen enthalten sein. Nach Mitteilung der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen liegen Daten für eine Unterscheidung innerhalb der Altersgruppe nicht vor. Eine zusätzliche Ungenauigkeit besteht darin, dass die Vertragsärzte seit dem 1. Juli 2024 die Impfungen nicht mehr über das KBV ImpfDokuPortal dokumentieren müssen. Insofern ist davon auszugehen, dass ab diesem Zeitpunkt nicht mehr alle Daten erfasst sind.

Art	Impftyp	2020	2021	2022	2023	2024	Summe Ergebnis
Kinder	1	7	53.391	15.876	22	3	69.299
	2		41.338	26.601	18	1	67.958
	3		2.681	19.263	57	1	22.002
	4			615	106	4	725
	5			28	52		80
	6				8		8
Summe Ergebnis		7	97.410	62.383	263	9	160.072

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Thüringen

Erläuterungen:

Kinder 0 bis 17 Jahre (hier konnte keine weitere Differenzierung vorgenommen werden)

Impftyp: Anzahl der durchgeführten Impfungen (Impftyp 6 = 6. Impfung einer Person)

Die Angaben basieren auf den jeweiligen Meldungen der Impfzentren und Praxen im Impf-DokuPortal der KBV.

2. Wie viele dieser Kinder und Jugendlichen erkrankten nach Kenntnis der Landesregierung trotz Einfach- und Mehrfachimpfung an COVID-19 (Angaben bitte nach Jahr sowie Altersgruppen „unter 5 Jahre“ und „5 bis 17 Jahre“)?

Antwort:

Der Landesregierung liegen dazu keine Informationen vor.

Bei einem Großteil der auf Grundlage des Infektionsschutzgesetzes in Thüringen gemeldeten COVID-19 Fälle ist der Impfstatus nicht angegeben und somit unbekannt. Der Anteil der gemeldeten COVID-19-Fälle mit unbekanntem Impfstatus war seit Beginn der COVID-19 Impfkampagne starken Schwankungen unterworfen. Im Jahr 2021 war bei 74.891 von 246.837 gemeldeten Fällen (30 Prozent) der Impfstatus unbekannt, in den Jahren 2022 bis 2024 betrug der Anteil mit unbekanntem Impfstatus 70 bis 78 Prozent der Meldedaten. Es kann somit kein Bezug zur Gesamtzahl der geimpften Personen in den jeweiligen Altersgruppen hergestellt werden. Die Meldedaten sind daher nicht geeignet, die Frage zu beantworten. Entsprechend geeignete Daten liegen der Landesregierung nicht vor.

3. Wie viele Personen ab 18 Jahren wurden nach Kenntnis der Landesregierung seit der Zulassung der COVID-19-Impfstoffe bis heute in Thüringen gegen COVID-19 geimpft (Angaben bitte nach Jahr, Altersgruppen „18 bis 59 Jahre“ und „60 Jahre und älter“ sowie Anzahl der Impfdosen aufschlüsseln)?

Antwort:

Auf die Ausführungen zu Frage 1 hinsichtlich der dargestellten Daten und alternativen Datenquellen wird verwiesen.

Auswertung der durchgeführten Impfungen nach Alter, Anzahl und Jahr

Art	Impftyp	2020	2021	2022	2023	2024	Summe Ergebnis
Erwachsene < 60	1	309	692.093	25.988	76	8	718.474
	2	1	662.728	71.794	106	5	734.634
	3		292.110	231.249	497	19	523.875
	4			34.890	2.970	164	38.030
	5			625	2.215	140	2.980
	6			32	361	16	409
	7					2	2
Erwachsene > 60	1	574	614.330	5.885	541	54	621.384
	2		614.083	17.620	140	18	631.861
	3		392.999	163.675	914	34	557.622
	4		1	150.435	11.569	694	162.699
	5			3.653	22.517	1.724	27.894
	6			7	2.094	153	2.254
	7				5	1	6
	8				1	1	2
Summe Ergebnis		884	3.268.350	705.853	44.008	3.031	4.022.126

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Thüringen

Erläuterungen:

Impftyp: Anzahl der durchgeführten Impfungen (Impftyp 6 = 6. Impfung einer Person)

Die Angaben basieren auf den jeweiligen Meldungen der Impfzentren und Praxen im Impf-DokuPortal der KBV.

4. Wie viele dieser Personen ab 18 Jahren erkrankten nach Kenntnis der Landesregierung trotz Einfach- und Mehrfachimpfung an COVID-19 (Angaben bitte nach Jahr sowie Altersgruppen „18 bis 59 Jahre“ und „60 Jahre und älter“)?

Antwort:

Dazu liegen der Landesregierung keine Daten vor. Es wird auf die Antwort zur Frage 2 verwiesen.

5. Wie viele Verdachtsfälle von Nebenwirkungen und Impfkomplicationen wurden seit Dezember 2020 bis heute den Gesundheitsbehörden in Thüringen insgesamt gemeldet (Angaben bitte tabellarisch aufschlüsseln nach COVID-19-Impfstoffen und sonstigen Impfstoffen sowie jeweils mit Anzahl der schwerwiegenden Nebenwirkungen und Impfkomplicationen und Anzahl mit letalem Ausgang)?

Antwort:

Auf Grundlage der §§ 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 sowie 11 Abs. 4 Infektionsschutzgesetz (IfSG) sind seit Dezember 2020 insgesamt 4.043 Meldungen zu einem Verdacht auf das über das übliche Maß einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigungen an das Landesamt für Verbraucherschutz (TLV) als zuständige Landesbehörde übermittelt worden (Stand: 13. November 2024). 3.976 Meldungen bezogen sich auf COVID-19-Impfstoffe, 67 Meldungen auf weitere Impfstoffe. Bei 33 Verdachtsmeldungen wurden Todesfälle mitgeteilt. Von diesen bezogen sich 31 Verdachtsmeldungen auf COVID-19-Impfstoffe und zwei auf weitere Impfstoffe.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich 3.862 aller Verdachtsmeldungen auf Impfdurchbrüche (zum Beispiel positive PCR-Tests trotz Impfung, mit oder ohne Krankheitssymptomen) beziehen. Nur 181 aller Verdachtsmeldungen enthielten Angaben im Sinne des § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 IfSG. Eine Bewertung der gemeldeten Symptome und eine Einteilung nach Schweregrad erfolgt jedoch grundsätzlich durch das Paul-Ehrlich-Institut (PEI).

6. Wie viele Verdachtsfälle von Nebenwirkungen und Impfkomplicationen wurden dem Paul-Ehrlich-Institut seit Dezember 2020 bis heute aus Thüringen gemeldet (Angaben bitte tabellarisch aufschlüsseln nach COVID-19-Impfstoffen und sonstigen Impfstoffen sowie jeweils mit Eingruppierung des erfassten Verdachtsfalls unter
- Tod,
 - bleibender Schaden,
 - wiederhergestellt und
 - unbekannt)?

Antwort:

Alle seit Dezember 2020 von den Gesundheitsämtern in Thüringen nach § 11 Abs. 4 IfSG an das TLV als zuständige Landesbehörde gemeldeten Verdachtsfälle, wurden vom TLV an das PEI weitergeleitet. Eine detailliertere Aufschlüsselung der Meldungen ist der Antwort auf Frage 5 zu entnehmen. Die Verdachtsmeldungen werden ausschließlich vom PEI bewertet und weiterverfolgt, sodass seitens der Thüringer Landesregierung keine Angaben zum weiteren Verlauf der gemeldeten Beschwerden gemacht werden können.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Beteiligten des Pharmakovigilanzsystems, also unter anderem Fachkreise, Angehörige oder die Betroffenen selbst, die Möglichkeit haben, ihre Verdachtsmeldungen dem PEI direkt mitzuteilen.

Eine Zusammenfassung aller Meldungen zu unerwünschten Arzneimittelwirkungen ist dem PEI-Sicherheitsbericht zu entnehmen².

7. Wie viele Anträge auf Anerkennung eines Impfschadens im Zusammenhang mit einer Schutzimpfung gegen COVID-19 wurden seit Dezember 2020 bis heute in Thüringen gestellt, wie viele davon wurden anerkannt, wie viele wurden
- abgelehnt, weil ein ursächlicher Zusammenhang zur Impfung gegen COVID-19 nicht nachgewiesen werden konnte, und
 - haben sich aus anderen Gründen erledigt?

Antwort:

Bis zum 31. Oktober 2024 wurden in Thüringen insgesamt 436 Anträge auf Anerkennung eines Impfschadens im Zusammenhang mit der Schutzimpfung gegen COVID-19 gestellt.

Bisher wurden 13 Anträge anerkannt. Diese betreffen sechs Versorgungsberechtigte, die geimpft wurden. Die verbleibenden sieben Anerkennungen teilen sich in zwei Witwen- und fünf Waisenversorgungen auf. Hierbei wurde eine Waisenversorgung für eine volljährige Waise gewährt.

117 Anträge wurden wegen des Fehlens eines ursächlichen Zusammenhangs abgelehnt. Vier weitere Anträge wurden aufgrund fehlender Mitwirkung der Antragsteller negativ beschieden. Die verbleibende Zahl der Anträge befindet sich noch in der Bearbeitung.

8. Aufgrund welcher Impfschäden beziehungsweise Krankheitsbilder nach einer Impfung gegen COVID-19 wurden seit Dezember 2020 bis heute Anträge auf Versorgung nach § 60 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz beziehungsweise § 24 Vierzehntes Buch Sozialgesetzbuch gestellt (bitte tabellarisch nach Krankheitsbildern und mit Angabe, wie viele Anträge jeweils gestellt wurden, wie viele anerkannt und wie viele abgelehnt wurden)?

Antwort:

Eine Nennung der Diagnosen bei den anerkannten Impfschäden ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Auf Grund der geringen Anzahl der Fälle mit festgestellten Impfschäden kann bei der Nennung der Diagnosen gegebenenfalls auf die Betroffenen rückgeschlossen werden.

Da eine Vielzahl unterschiedlichster Krankheitsbilder geltend gemacht wurde, ist nach Angabe des Landesverwaltungsamtes aufgrund der schieren Anzahl eine tabellarische Zusammenfassung, wie erbeten, nicht möglich. Die Krankheitsbilder, auf Grund derer Anträge auf Versorgung nach § 60 Abs. 1 IfSG beziehungsweise § 24 Vierzehntes Buch Sozialgesetzbuch gestellt wurden, sind als Anlage beigefügt.

9. Wie viele der Anträge nach Frage 8 wurden insgesamt für Minderjährige gestellt, wie viele davon anerkannt, wie viele abgelehnt?

Antwort:

Es wurden bisher sechs Anträge für Minderjährige gestellt. Bei vier Anträgen handelte es sich jeweils um Waisenversorgung. Somit sind diese Minderjährigen nicht selbst unmittelbar geschädigt. Die vier Anträge auf Waisenversorgung wurden positiv beschieden. Die beiden anderen Fälle sind noch nicht beschieden.

10. Wie viele Krankschreibungen nach Impfung wurden nach Kenntnis der Landesregierung in Thüringen von den gesetzlichen Krankenkassen seit dem Jahr 2014 insgesamt und wie viele jeweils mit den Diagnosen ICD-Code T88.0 (Infektion nach Impfung [Immunsierung]), T88.1 (Sonstige Komplikationen nach Impfung [Immunsierung]), Y59 (Unerwünschte Nebenwirkungen bei therapeutischer Anwendung von Impfstoffen oder biologisch aktiven Substanzen), U12.9 (Unerwünschte Nebenwirkungen bei der Anwendung von COVID-19-Impfstoffen) und U07.1 (COVID-19) erfasst?

Antwort:

Dazu liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen in Thüringen wurde mitgeteilt, dass die Fragestellung „einerseits mangels valider Daten nicht beantwortet werden [kann], andererseits ist grundsätzlich zu beachten, dass nach unserer Einschätzung die ICD-10-Codes nicht isoliert betrachtet werden können, da die Diagnosen meist Bestandteil einer größeren Anzahl Diagnosen in einem Behandlungsfall sind. Damit lässt sich nicht klar herausfiltern und feststellen, wie sich die Indikationen und Erkrankungen gegenseitig beeinflussen und ob der ausgewertete ICD-10 Code tatsächlich ursächlich für eine ‚Impfnebenwirkung‘ ist. Ebenso fehlt es auch an einer klaren Abgrenzung zu ‚Impfschäden‘.

Ferner bitten wir zu beachten, dass bei jeder einzelnen Impfung eine Nebenwirkung auftreten kann. Dies ist medizinisch bekannt und bedarf keiner gesonderten Auswertung. Wie bereits ausgeführt, ist es schwierig festzustellen, ob eine dokumentierte Impfung kausal mit einer gesundheitlichen Veränderung im Zusammenhang steht. Beispielhaft ist anzuführen, dass Rötungen an der Einstichstelle auftreten können. Bei anderen Diagnosen beziehungsweise Symptomen, wie zum Beispiel Fieber, kann die Ursache wiederum bei weiteren Begleiterkrankungen liegen. Im Einzelfall wird eine Impfnebenwirkung vom behandelnde Arzt dokumentiert - inklusive einer Meldung an das Robert Koch-Institut (RKI).

In den den Krankenkassen vorliegenden Daten fehlt diese Information zur Kausalität, da diese nicht abrechnungsrelevant ist. Es könnten somit falsch positive und negative Schlüsse aus den ICD-10 Codes in Bezug auf Impfnebenwirkungen gezogen werden.

Aufgrund der nicht vorhandenen Aussagekraft der vorliegenden ICD-10 Codes nehmen die Krankenkassen selbst keine Interpretation der genannten Diagnosen in Bezug auf Impfnebenwirkungen beziehungsweise Impfschäden vor.“

11. Wie hat sich nach Kenntnis der Landesregierung die Anzahl der Diagnosen nach ICD J06 (Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege) seit dem Jahr 2014 entwickelt?

Antwort:

Dazu liegen der Landesregierung keine Daten vor.

12. Wie hat sich nach Kenntnis der Landesregierung die Anzahl der Geburten und Totgeburten seit dem Jahr 2014 in Thüringen entwickelt (Angaben bitte jeweils pro Jahr)?

Antwort:

Zur Beantwortung der Fragestellung wird auf die öffentlich zugängliche Statistik „Geborene und Gestorbene 1955, 1960 und ab 1965“ des Landesamtes für Statistik³ verwiesen.

Werner
Ministerin

Anlage⁴

Endnote:

- 1 https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Impfquoten-Tab.html
- 2 <https://www.pei.de/DE/newsroom/dossier/coronavirus/arzneimittelsicherheit.html>, abgerufen am 11. November 2024
- 3 <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=zs000102>
- 4 Auf einen Abdruck der Anlage wird verzichtet. Die Anlage steht unter der oben genannten Drucksachennummer elektronisch im Abgeordneteninformationssystem und in der Parlamentsdokumentation unter der Internetadresse www.parldok.thueringer-landtag.de zur Verfügung. Der Fragesteller, die Fraktionen und die Landtagsbibliothek erhalten je ein Exemplar der Anlage in der Papierfassung.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 8/60 des Abgeordneten Dr. Lauerwald (AfD)
- Impfnebenwirkungen und Impfschäden aufgrund einer Schutzimpfung gegen COVID-19 in Thüringen -
Krankheitsbilder, auf Grund derer Anträge auf Versorgung nach § 60 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz beziehungsweise § 24 Vierzehntes Buch Sozialgesetzbuch gestellt wurden

Abgeschlagenheit
Abstoßungsreaktion/chronisches Transplantatversagen
Alopecia areata
Anämie
Angina pectoris
Aortenklappeninsuffizienz
Aphasie
aplastische Anämie
Armplexusneuritis rechts, Schmerzen in Beinen, Knien und Füßen
Arteriitis
Arthritis
Asthma
Atemnot
Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen
Augenvenenthrombose
Autoimmunenzephalitis
Autoimmunerkrankung Morbus Basedow
Autoimmunologisch, entzündliche Trigemini-neuropathie

Bakerzyste
Belastungsasthma
Belastungsinsuffizienz mit Herzrasen
Bewegungseinschränkungen
Bluthochdruck
Bronchiales Asthma
Bullöser Hautausschlag

Cerebrale Ischämie in der Capsula interna re.
Chron. Fatigue-Syndrom
Chronische lymphatische Leukämie
Chronische Schmerzstörungen
Chronische Sinusitis maxillaris
CRPS-Arm (Anm.: Komplexes Regionales Schmerzsyndrom - es werden Gebiete im Hirn, die die erkrankte Extremität (Arm oder Bein) versorgen, kleiner)

De novo Angina pectoris
Depression/Angststörungen
Dermatitis
Diabetes Mellitus Typ 1
Diabetes Mellitus Typ 2
Diastolische Herzschwäche
Dilatative Kardiomyopathie
Drehschwindel
Durchfall

Dysgenese
Dysphagie
Dyspnoe
Dystonie

Embolie
Encephalitis
Endokarditis
Entzündung großer Zeh
Epiduralhämatom
Epilepsie
Erblindung

Facialisparese
Fatigue-Syndrom
Fibromyalgie
Fibrotische Lungenerkrankung

Gastritis Typ C
Gedächtnisverlust
Gehbehinderung
Gelenk- und Gliederschmerzen
Gelenk- und Muskelschmerzen
Generalisierte Angststörung mit Panikattacken
Gesichtslähmung
Gestörte Feinmotorik
GIST, Peritonealkarzinose
Gleichgewichtsstörungen
Gliederschmerzen
Großgefäßvaskulitis
Guillain-Barré-Syndrom
Gürtelrose

Haarausfall
Hautausschlag
Hemiparese
Herpes Zoster
Herz- Kreislauf-Störungen
Herzinfarkt
Herzinsuffizienz
Herzmuskelentzündung
Herzrhythmusstörungen
Hinterwandinfarkt
Hirnstamminfarkt
Hörsturz
Hurst-Enzephalitis

Immundefekt mit lebensgefährl. Symptomen
Intraventrikuläre Hämorrhagie nach hypertensivem Notfall

Kardiomyopathie
Kollagenose
Konzentrationsstörungen
Kopfschmerzen
Koronare Gefäßerkrankung
Kurzatmigkei

Lähmung der Beine/spinale Ischämie A. spinales, anterior Syndrom
Lähmungserscheinungen der Gliedmaßen
Leistenhernie beidseitig
Leukämie
Lichturtikaria
Long-COVID Syndrom
Lungenarterienembolie bei tiefer Beinvenenthrombose
Lungenembolie

Migräne
Milzinfarkt
Mixed connective tissue disease
Multiple Sklerose
Multiplexneuritis
Muskel- und Nervenschmerzen
myalgische Enzephalomyelitis
Myelitis
Myelopathie
Myokardinfarkt
Myokarditis
Mystik

Nesselsucht
Neuralgie
Neurodermitis
Niereninsuffizienz

Osteoporose

PAVK
Pemphigus vulgaris
periphere Polyneuropathie
Polymyalgia Rheumatica
Polyneuropathie
Polyradikuloneuritis
Post-Covid-Syndrom
Post-Vac-Syndrom
Postzoster-Neuralgie
psychische Störung

Restless-Legs-Syndrom
Retrobulbärneuritis (Anm.: entzündliche Erkrankung des Sehnervs, d. h. des zweiten Hirnnervs), Erstmanifest.
Reynaud-Syndrom

Rheuma
Rheuma
Riesenzellarteriitis
Riss re. Auge mit hohem Sehverlust
Rosacea
Rückenmarksentzündung

Sarkoidose
Schlaganfall
Schmerzen Einstichstelle, Schultergelenk und Hand
Schmerzen im Oberbauch, Übelkeit/Erbrechen, Milzinfarkt, Pfortaderthrombose, Leberthrombose, Juckreiz am ganzen Körper, Gewichtsverlust, keine Energie
Schmerzerkrankung linkes Knie (Impfung nach Knie-OP)
Schuppenflechte
Schuppenflechte
schwere aplastische Anämie
Schwindel
Schwindelanfälle
Sensibilitätsstörungen
Sinusvenenthrombose
Spitzfuss
ständiges Frieren der rechten Körperrückseite
starker Sehverlust Auge rechts (Makulablutung, Trübung Augenlinse)
Steifheit in den Knien, Schwierigkeiten beim Gehen
Stimm lippen und Kehlkopflähmung links

tägl. Ohnmacht, Schwindel, Sehstörungen, Glieder- und Kopfschmerzen, Übelkeit, häufiges Erbrechen, Taubheit re. Arm und Bein

Taubheit und Missempfindungen in den Gliedmaßen

Thrombose

Thrombozytopenie

Tinnitus

Tod (Multiorganversagen, Verschluss des Truncus coeliacus und Arteria mesenterica superior mit Perfusionsdefizit der Viszeralorgane)

transverse Myelitis (Anm.: neuroimmunologische Erkrankung, bei der es zur Entzündung des Rückenmarks Tremor

Überreaktion des Körpers auf Reizstoffe (Essig, Kraftstoffe, Lösemittel (Farben, Verdünnung), Klebstoffe (Silikon), Bitumen, Gummi (Autoreifen); keine Ausdauer u. Belastbarkeit, Einatmung von Kälte

Urtikaria

V.a. entzündl. Plexusaffektion rechts

V.a. paraneoplastische limbische Enzephalitis positiv MAZ-AK, Polyneuropathie, spastische Hemiparese links mit prolog. Symptomatik bei V.a. funktionelle Störung im Paresebereich, Hemihypästhesie u Hemitypalgesie links, kognitive Störung

vakzininduzierte Thrombozytose

Vaskulitis Beine

Venenentzündung

vergrößerte Milz, Leukämie
Verlust der Sehkraft rechtes Auge
Verlust Geruchs- und Geschmackssinn
Verringerte Libido
Verschlechterung des Sehvermögens
Vorderwandinfarkt, akuter Hinterwandinfarkt, arterielle Hypertonie, Angststörungen/Depression, koronare 3-
Gefäßerkrankung

wiederkehrende Brustschmerzen, Leistungsminderung, Gewichtsabnahme, Atemprobleme, Magenprobleme

Z.n. Mediainfarkt, Konzentrations- und Koordinationsstörungen, verzögertes Reaktionsvermögen

Zehenamputation, Deformierung beider Füße, Schmerzen, Stimmungsschwankungen

Zentralarterienverschluss rechtes Auge

Zentralvenenverschluss rechtes Auge

Zervikalsyndrom

Zervikobrachialgie, Schultergelenkschmerzen

Zervikobrachialsyndrom

Zwangsstörungen

Zwerchfellparese